

## Vorlage G5/2024

Für den/die

Gremien	Termin	TOP	Einst.	Ja	Nein	Enth.	Bemerkung
Haupt- und Finanzausschuss	19.03.2024						
Gemeindevertretung	21.03.2024						

Großenlüder, den 05.03.2024, 02.0301.08.02, IKZ Krisenmanagement	Bürgermeister:
---	----------------

Neugründung einer Interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) im Themenfeld des Krisenmanagements

### **Erläuterung:**

Ein flächendeckender Stromausfall, Hochwasser, Tierseuchen, Pandemien oder Cyber-Attacken sind einige Beispiele für Szenarien, die für die Kommunen des Landkreises Fulda und den Landkreis Fulda selbst eine Krise darstellen könnten. Zur Begegnung der Lage wird im Bedarfsfall im Bereich des Krisen- und Katastrophenschutzmanagements eine Aufbauorganisation mit einer administrativ-organisatorischen und eine operativ-taktischen Komponente gebildet.

Während die operativ-taktische Komponente hauptsächlich die Blaulichtorganisationen, wie Feuerwehr, Rettungsdienst, THW, DLRG und ähnliche umfasst, fallen andere, insbesondere verwaltungsspezifische Aufgaben in die Zuständigkeit der administrativ-organisatorischen Komponente. Die administrativ-organisatorische Komponente wird dabei sowohl auf Ebene des Landkreises als auch auf Ebene der Städte und Gemeinden in und aus den Kommunalverwaltungen heraus konstituiert.

Um dabei als administrativ-organisatorische Komponente möglichst schnell effiziente Entscheidungen treffen zu können, werden zumeist die alltäglich bestehenden Organisationsstrukturen der Kommunalverwaltungen durchbrochen und Verwaltungsstäbe gebildet. Da sich jedoch die Stabsarbeit wesentlich von der alltäglichen Arbeitsweise einer Kommunalverwaltung unterscheidet, ist es wichtig, diese vorbereitend regelmäßig zu üben und notwendige Strukturen und Vorbereitungen bereits im Vorfeld aufzubauen beziehungsweise zu treffen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Großenlüder haben für den Bereich des Krisenmanagements in den vergangenen Monaten Fortbildungsangebote und Workshops besucht, um sich mit der Thematik eingehend auseinandersetzen zu können.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor zur Begegnung einer Krise ist aber auch, dass die Verwaltungsstäbe der Städte und Gemeinden miteinander und mit dem Verwaltungsstab des Landkreises gut vernetzt sind, ähnliche Arbeitsmethoden anwenden und die Arbeitsweise aufeinander abgestimmt ist.

Daher ist beabsichtigt, eine interkommunale Zusammenarbeit mit dem Landkreis Fulda und allen Städten und Gemeinden des Landkreises Fulda im Themenfeld des Krisenmanagements zu schließen. Dazu soll eine koordinierende Stelle beim Landkreis Fulda geschaffen werden, die bereits im Entwurf des Haushaltsplanes vorgesehen ist und nunmehr im Rahmen der Beschlussfassung über den Kreis-Haushalt bestätigt worden ist. Die Aufgaben der gemeinsamen Koordinierungsstelle sind beispielsweise die Unterstützung bei dem Aufbau einer „Besonderen Aufbauorganisation“ für den Krisen-/ und Katastrophenfall, der Aufbau und die Förderung des Selbstschutzes der Bevölkerung, der Behörden und Betriebe oder auch die Organisation und Durchführung von

Schulungen und Fortbildungen im Bereich des Bevölkerungs-/ und Katastrophenschutzes und des Krisenmanagements.

Zur Festlegung der Beteiligten und Aufgaben wie auch zur Skizzierung der Aufgabenwahrnehmung durch die gemeinsame Koordinierungsstelle ist durch den Landkreis Fulda eine „Verwaltungsvereinbarung über die Koordination des Krisenmanagements im Landkreis Fulda im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit“ erarbeitet worden. Auf der Grundlage dieser öffentlich-rechtlichen Vereinbarung erfolgt die interkommunale Zusammenarbeit für die kommenden Jahre. Die Vereinbarung sieht vor, dass sich die Städte und Gemeinden mit 1.500 Euro pro Jahr an den Sach- und Personalkosten für die gemeinsame Koordinierungsstelle beteiligen und zudem eine Förderung für die Bildung einer Interkommunalen Zusammenarbeit in Höhe von 100.000 Euro beantragt wird. Im Haushalt der Gemeinde Großenlüder sind beim Produkt 01.01.01 – Gemeindeorgane, Gremien, Kommissionen, Beiräte Aufwendungen in Höhe von 1.500 Euro vorgesehen und somit die Voraussetzungen für den Beitritt zur Neugründung der interkommunalen Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Fulda und allen Städten und Gemeinden im Landkreis Fulda erfüllt.

Der Entwurf der „Verwaltungsvereinbarung über die Koordination des Krisenmanagements im Landkreis Fulda im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit“ liegt der Vorlage als Anlage bei.

Anlage

**Beschlussvorschlag:**

Die Gemeindevertretung beschließt, der Neugründung der interkommunalen Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Fulda und allen Städten und Gemeinden im Landkreis Fulda sowie der als Anlage beigefügten „Verwaltungsvereinbarung über die Koordination des Krisenmanagements im Landkreis Fulda im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit“ zuzustimmen.

---

Gesamtkosten der Maßnahme:	€
Finanzierung der Maßnahme:	
Jährliche Folgekosten:	€
Bemerkungen:	

**Abstimmungsergebnisse:**

	GVT	H+F	BAU	SK	UA
Mitgliederzahl					
Anwesende					
dafür					
dagegen					
Enthaltung					